

ber das Fußvolck hauffen weiß kam angetrungen/
musste die Spanische har lassen/also dz wol 500. auff
dem Platz blieben/vnd 300. gefangen worden/ vnder
welchen 11. Hauptleuth gewesen/ neben andern Bes
selchhabern/ auch einem des Spinole Bettern.

Folgends tags den 17. May zog Gr. Moris nach
der Soete obengemelt/ zwischē welchem Wasser vñ
der Soete die Spanische in 13. od 14. Fähnlein starck
sich beschanzen: es ließ aber Graff Moris das Ge
schütz herbey bringen/ vnd stellte sich gleichsam ob er
daselbst willens were hinüber zusehen: in dieser zeit a
ber hatte er an einem andern Ort ein bequämē durch
zug außgespäet / vnd den tag darnach morgens früh
etlich Bolet zu Ross hinüber setzen lassen/vn stracks
auff die Spanische zugezogen/ welche alsbald ihren
vorthail verlassen/vnd mit der flucht auff Dam sich
begaben/ auß forcht das sie möchten besetzt vnd umb
ringet werden. Derhalbē Gr. Moris noch ein brück
vber die Soete legē lassen / vñ die Reuterey auff die
westseytē des hafens an d' Statt Schluns geschüect/
alda gleichfals die Spanische auß allen Schanzen/
außgenommen S. Jörgen oder Hafengart/ welche
auff dem Anfurt des Hafens lag / darauff einer de
Cordua von Bruck Oberster war/hinweg geloffen.
Darauff Gr. Moris in eyl darfür geruect / als aber
die in der Besatzung dz Geschütz gehehē/ habē sie sich
ergeben/vnd sein den 22. May darauß gezogen 130.
Mann starck. In der Schanz seind gefundē 9. stück
Geschütz/vnd 16. Tonnen Pulser/ an welche sie einē
brennenden Zünstrick oder Lonten angelegt/dasselbig
nach irem Abzug inbrandt zu stecken/welche aber ge
fundē wordē / vnd da sie schon nit so weit hinweg we
ren gewesen/würd es sie wol dz Leben gekostet haben.

Der Hauptmā Cordua ist hernach wegē leichtfer

S

tiger